

## Vorlage 2021/179

Änderung & Anpassung des Beschlusses "Fahrradboxen" hinsichtlich Standort und des aktuellen Bedarfs (Ergänzung)

Aufgrund der Beratungen im Wirtschaftsausschuss werden nachfolgend die Überlegungen zusammengefasst:

Die neuen Überlegungen um die Fahrradboxen zielen nicht darauf ab, diese zu verhindern. Vielmehr geht es um die bestmögliche Ausnutzung der vorhandenen Ressourcen.

Wir können festhalten, dass durch Corona, also in den letzten 1,5 Jahren, ein wahrer Fahrradboom entstanden ist, spürbar auch durch und mit dem Tourismus in Kappeln.

Das Aufkommen der Fahrräder in Kappeln ist signifikant gestiegen, bei gleichbleibendem Angebot an Abstellplätzen.

Logischerweise müssen hier „Parksysteme“ her, um eine Ordnung herzustellen, Gefahrenstellen zu minimieren und Fahrräder nicht an jedem x-beliebigen Platz in der Stadt zu parken.

Die Grundidee, am Nordhafen Abhilfe zu schaffen, bleibt bestehen! Es sollen definitiv Fahrradbügel an dem bereits vorgesehenem Platz errichtet werden.  
ABER: Ein kleines Bollwerk bestehend aus sechs Boxen, die nach Herstellerangaben zudem für einige Fahrräder zu klein sind bzgl. der Höhe (schwere E-Bikes) zu errichten, kann nicht im Sinne der Kosten-Nutzen Rechnung sein. Nach Rücksprache mit zwei weiteren Herstellern empfehlen diese eine Mindesthöhe von 140 cm.  
Die jetzigen Höhen liegen bei 116 cm (untere Reihe) und 126 cm (obere Reihe). Eine Erhöhung würde hier zu Mehrkosten führen.

Herr Grix, Vertrieb für Fahrradgaragen und Elektromobilität der Stöhr GmbH Metalltechnologie, wies vehement auf die Höhe hin, da genau dieses Problem einer Kommune aus dem nördlichen Niedersachsen zum Verhängnis geworden sei. Die Boxen wurden feierlich eingeweiht und mussten anschließend demontiert und neugestaltet werden: man hatte hier aus Kostengründen auf eine Maximalhöhe der Box von 1,15 m Wert gelegt und bekam leider nur kleine Fahrräder in die Boxen, die definitiv nicht dem Durchschnitt an Fahrrädern entsprechen.

Hochwassergefährdung ist auch ein Thema, weshalb hier Mehrkosten veranschlagt werden, um die Elektrik innerhalb der Schließfächer zu schützen. Alternativvorschlag war das Konstrukt auf ein Podest zu stellen. Hier lassen sich dann aber nicht mehr die oberen Fahrradboxen befüllen, da der Neigungswinkel der Schiene nicht mehr passt. Eine Anpassung wäre mit erneuten Mehrkosten verbunden.

Die Boxen an sich, für sechs Fahrräder, belaufen sich auf ein Minimum von 14.300,00 €. Für diesen Betrag könnte man auch ca. 60 Bügel bestellen, von beiden Seiten nutzbar, so dass man bis zu 120 Fahrräder sortiert abstellen könnte. Ein klarer Mehrwert.

Die generelle Ansicht der Hafenmeile am Nordhafen ist auch ein wichtiger Aspekt: Der Metallkorpus der ganzen Anlage trägt hier definitiv nicht zur Verschönerung bei und verstellt die letzten freien Stellen mit Blick auf die Schlei.

Einen besonderen Schutz für E-Bikes stellen die Boxen auch nicht dar, da die Fahrräder meist sehr gut versichert sind und bislang auch ohne Box in Kappeln abgestellt werden.

Der Südhafen bietet hier die idealen Voraussetzungen, um neben diversen Fahrradbügel im Nordhafen, eine auf die Bedürfnisse der Radtouristen gestaltete Fahrradstation zu gewährleisten: überdachte und freie Fahrradbügel, Schließfachanlagen, Toolstation, Ladestation für E-Bikes und E-Roller mit wesentlich mehr Platzmöglichkeiten. Der vorgesehene Standort ist dem Lageplan zu entnehmen.

Kappeln, 21.09.2021

gez. Lena Itzke